

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ist dachförmig, in der Längsaxe mit Querbalken, der in den Giebeln auf geschweiften Vorsprüngen ruht, Decke und Balken mit farbigen Quadraten bemalt, die vier Wände (und die Giebel) mit bildlichen Darstellungen (Kampfszenen aus der Palästra, Pferderennen, Musikanten, Tanz); die Gräber für mehrere Personen haben grössere Räume, oft einen grossen Saal, in der Mitte durch einen mächtigen Pfeiler gestützt, vorspringende Basen an den Wänden für die Sarkophage und Urnen; das Dach ist hier nie bemalt, sondern zeigt den einfachen Nenfroststein (bröckelnden Tuff); wo sie bemalt sind, sind es meist: Trinkgelage, Scenen aus der griechischen Mythologie (Theseus, Herkules und andere Helden der Unterwelt); diese Art der Grabgemäcker ist jünger, der Stil der Gemälde weniger streng, auch enthalten sie Inschriften.

1) *Grotta Querciola*: über 16 Stufen hinab, sehr abgeblasst (und theilweise nur die Köpfe): Festmahl, Jagdszenen (Eberjagd). — L.: 2) \**Grotta del Triclinio*; Tänze; r.: \*Tänzerinnen mit Kastagnetten; Rückwand: Mahl; Eingangswand r.: Reiter; Decke: Lotos, Epheu, schönes Ornament, köstliche \*Fries; Standspuren des Sarkophags. — Geradeaus: 3) *Camera del Morto*, neun Sprossen hinab, sehr klein; linke Seitenwand (verdorben): Todter auf der Bahre, pflegenden Frau, klagender Sklave; Rückwand: Bakchanal (Köpfe); der Name über dem Todten »Thanarsnal« und über der Frau »Thanachvel« (Tarquinius und Tanaquil) zeigt, wie dieser Name sich nicht auf die Regenten beschränkte. — 4) \**Grotta del Tifone*,

34 Sprossen hinab, dreifache Reihe aus dem Fels gehauener Bänke; auf dem Mittelpfeiler: Drei grosse Typhonen, Todesgenien mit Schlangenhaaren, geflügelt; r.: Frauenkopf mit Inschrift, darunter: Mosaikmalerei; linke Rückwand: Teiresias und Memnon; linke Langeite: Bankett, Theseus, Herakles, Hades und Persephone; am kassetirtten, flachbogiigen Gewölbe: Doppelfries (Blumen, Delphinen), r.: Ein Leichenzug; eine Reihe von Sarkophagen und Inschriften (selbst römische). — Ueber den Boden (mit neuen Ausgrabungen) hin, r.: Antiker Aquädukt, zu 5) *Grotta del Cardinale Rampari*; schmaler Zugang; im Fries: Abführung der (weiss gewandeten) Seelen durch rothe (gute) und schwarze (böse) Genien in die andere Welt (die Figuren  $\frac{1}{2}$  m. hoch); l.: Pferde und Reiterkampf; an der Decke noch das alte Ornament; hinten angefangene Baustelle. — 6) *Grotta delle tre Bighe*; noch Reste der schiefen steinernen Eingangsthür; Festmahl, Tänze (verblasst); r. im Fries: Rennwagen (Bigae) mit blauen und rothen Pferden, Faustkampf, Lanzenpiel, Schwerterkampf. — 7) *Grotta del Mare*, zwei Abtheilungen, r. und l. mit Bänken für die Sarkophage und Urnen; vier Seepferde (mit gut erhaltenen Farben). — 8) *Grotta Giustiniani*, Frauen, mit Doppelflöte und Kastagnetten, r. und l. Männer mit Pferden; rechte Wand: \*Tänzerin. — 9) *Grotta Kestner*, Fries (1 m.); Gottheiten mit Pferden gewähren Kampfspreise; Seepferde, Delphine, Panther. — 10) *Grotta delle Iscrizioni* (oder *quattro porte*); Jagden, Tänze, Spiele, Reiterprocession, Thiere, an jeder Wand eine gemalte Thür.

In Corneto; r. vom Pal. Vitelleschi, durch die Via di Porta Castello zum baufälligen, daher geschlossenen (der Custode der Gräber öffnet) Dom S. Maria di Castello, romanisch, 1121 gegründet, 1208 geweiht, gewölbte Basilika mit gegliederten Pfeilern nach lombardischer Art, ohne Querschiff mit (zerstörter) Kuppel über der Mitte

des Langschiffs; in der Tribüne vier-säuliges Tabernakel und Marmoraltar von 1060; vor der Tribüne l.: Kanzel von 1209; r. gegen den Eingang: Ambon von 1250; im Mittel- und Seitenschiff der alte Mosaikboden. — Im Pal. Falzacappa, Via dello Statuto 19, und Pal. Boccamera, ebenda 31, und Pal. Bruschi, etruskische Sammlungen. — Beim Bel-